

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 21.

Dresden, am 30. September

1850.

Dreißundzwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 26. September 1850.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Verathung des zweiten Berichts der zweiten Deputation, das Eisenbahnwesen betreffend. — Allgemeine Verathung. — Besondere Verathung über Punkt I. die Chemnitz-Miesauer Eisenbahn betreffend. — Verathung über die Vorfrage: die Erwerbung der betreffenden Bahn für Staatsrechnung. — Beschlußfassung.

Die Sitzung wird 10 Uhr 53 Minuten in Gegenwart des Staatsministers Behr und der Regierungscommissarien v. Ehrenstein und Dpelt, sowie in Anwesenheit von 51 Mitgliedern durch Präsident D. Haase eröffnet und beginnt mit dem Vortrage des vom stellvertretenden Secretair Lehmann über die letzte Sitzung aufgenommenen Protocolls, welches ohne Widerspruch genehmigt und von den Abgg. Reichenbach und Siegert mit vollzogen wird. Hierauf folgt der Vortrag der neuerdings zur Hauptregistrande eingegangenen Nummern.

(Nr. 138.) Bericht der ersten Deputation, den Entwurf eines Gesetzes über die Ablösung der Naturalleistungen an Geistliche und Schullehrer betreffend.

Präsident D. Haase: Der Bericht befindet sich bereits im Druck, wird alsdann vertheilt werden und auf eine der nächsten Tagesordnungen gelangen.

(Nr. 139.) Petition des Stadtrathes und der Stadtverordneten zu Zittau vom 20. laufenden Monats, den baldigen Angriff des Baues einer Eisenbahn von da nach Reichenberg bezweckend.

(Nr. 140.) Petition des Comité des Vereines von Actionairen der Löbau-Zittauer Eisenbahn zu Leipzig, Gottlob George Mannewitz's und Genossen, von demselben Dato und die nämliche Angelegenheit betreffend. Ueberreicht vom Secretair Abg. Beutler.

Abg. v. Mostitz-Drzewiecky: Die erste dieser Petitionen ist mir übersendet worden, um sie bei der geehrten Kammer einzureichen und zu befürworten. Ich enthalte mich indeß,

näher auf den Gegenstand selbst einzugehen, weil sich in der nächsten Zeit bei Verathung desselben Gelegenheit dazu darbieten wird; jedoch hoffe ich, daß die Deputation, welcher diese Sache zur Begutachtung zugewiesen werden wird, aus der Petition selbst ein Motiv mehr entnehmen dürfte, um ein für die Industrie Sachsens und insbesondere der Lausitz so höchwichtiges Unternehmen günstig zu beurtheilen.

Präsident D. Haase: Beide Petitionen, meine Herren, hängen mit dem allerhöchsten, das Eisenbahnwesen betreffenden Decrete, welches von der Kammer der zweiten Deputation zur Prüfung und Begutachtung überwiesen worden ist, zusammen; es werden sonach beide an die nurgedachte Deputation abzugeben sein. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 141.) Bericht der zweiten Deputation über Abtheilung II. F. des ordentlichen Staatsbudgets auf die Jahre 1851, Ausgabebudget des Militairdepartements.

Präsident D. Haase: Dieser Bericht ist ebenfalls bereits im Druck und wird, sobald er vertheilt worden ist, auf eine der nächsten Tagesordnungen gelangen. Das sind sämtliche Nummern, welche eingegangen sind, und wir können nunmehr zum Gegenstand der heutigen

## Tagesordnung

übergehen, nämlich zum zweiten Berichte der zweiten Deputation, das Eisenbahnwesen betreffend, und ich ersuche den Herrn Referenten Rittner, uns den Vortrag desselben zu geben. Dabei schlage ich vor, daß vor der Hand der Bericht nur bis Seite 132 gelesen werde und die Debatte sich auf die Vorfrage beschränke, ob überhaupt auf die Erwerbung der gedachten Bahn für Staatsrechnung einzugehen sei. Würde diese Frage bejaht, so gehen wir auf das Weitere des Berichts über, welcher die Modalität und die Bedingungen im Auge hat, die bei diesem Kaufe eintreten sollen (S. 132—138 des Berichts von den Worten an: Bei der in der Deputation vorhandenen Ansicht u., bis zu dem Satz: Uebergehend zu Prüfung des von der Staatsregierung berechneten Kostenpunktes u.), und wenn dieser zweite Abschnitt des Berichts berathen ist, so würde der dritte und letzte Theil des Berichts der Verhandlung unterliegen, der die Beschaffung der Mittel und den diesfalligen Aufwand betrifft, welchen dieser Ankauf erfordern dürfte und welcher mithin von den Ständen